



Hallo Nachbar

Das Kundenmagazin der gewobau Rüsselsheim



Aktuell

**Mietergartenprämierung 2021
und neue Fahrrad-Reparaturstation**

Seite 4 und 5

Schwerpunkt

**Klimawandel, CO₂-Steuer, Heizen und Lüften
und wie man gutes Raumklima erzeugt**

Seite 6 / 7

News & Info

Staatsminister zu Besuch bei der gewobau

Seite 8



Stark für Rüsselsheim

Ihre kommunalen Dienstleister

**Die starken Seiten der
kommunalen Dienstleister**

ab Seite 14

Neue Service-Hotline
rund um TV & Internet:

06142.500-555

**Stadtwerke
Rüsselsheim**
Immer eine gute Lösung

Editorial



Torsten Regenstein
Geschäftsführer

Wenn Sie Ihren Hallo Nachbar online erhalten möchten, können Sie sich direkt auf unserer Internetseite www.gewobau-online.de unter „Newsletter“ registrieren.

Liebe Mieterinnen und Mieter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

dieses Jahr hat uns wieder einmal deutlich vor Augen geführt, wie sich der Klimawandel auch ganz in unserer unmittelbaren Nähe auswirkt und welche verheerenden Auswirkungen der Zerstörung dieser mit sich bringt.

Es gab viele damit verbundene persönliche Schicksale der Menschen in den Katastrophengebieten in Deutschland und der ganzen Welt. Es wird viel diskutiert, aber einig sind sich die Experten, maßgeblich verantwortlich für den Klimawandel ist der Ausstoß des klimaschädlichen Kohlendioxid / CO₂.

So hat die Bundesregierung vor dem Hintergrund der Erreichung des Klimaziels bis 2045 seit diesem Jahr für das Freisetzen von CO₂ eine Abgabe, die sogenannte CO₂ Steuer, von 25 Euro pro Tonne erhoben. Diese gilt auch auf den Energieverbrauch in Wohnungen, sowohl für Heizen als auch beim Warmwasser.

Wir haben dieses zum Schwerpunktthema dieser Hallo Nachbar Ausgabe gewählt und möchten Ihnen damit hier und in den nächsten Ausgaben wichtige Hinweise und Tipps geben, wie Sie jetzt zu Beginn der Heizperiode mit richtigem und bewusstem Heizverhalten die Umwelt und Ihren Geldbeutel schonen können.

Sie haben vor Kurzem Ihre Betriebskostenabrechnung 2020 erhalten, aber erst im nächsten Jahr wird es sich zeigen, wie sich diese neue Abgabe bei Ihnen bemerkbar macht. Wir als Ihr Vermieter und kommunaler Wohndienstleister investieren bereits seit vielen Jahren in energiesparendes Wohnen durch Maßnahmen der Gebäudedämmung bei Modernisierung und Neubau und unseren Heizanlagen. Bereits mehr als 55 % des gewobau Bestands sind wärme gedämmt, weitere Maßnahmen folgen.

Lassen Sie uns gemeinsam an einem besseren Klima für uns und nachfolgende Generationen arbeiten und nutzen Sie die Informationen auf den Seiten 6 und 7 sowie die Erklärvideos auf unserer Internetseite. Ich bin mir dessen bewusst, dass wir nicht alle das gleiche Kälte- bzw. Wärmeempfinden haben, aber vielleicht reicht manchmal einfach ein wärmeres Hemd oder ein Pullover und die Heizung kann auf eine Raumtemperatur auf 20 - 22 Grad herunterreguliert werden.

Ich wünsche Ihnen allen einen sonnigen und angenehmen Herbst,
bleiben Sie gesund.

Ihr Torsten Regenstein

Geschäftsführer

Die Themen in dieser Ausgabe:



Aktuell

Mietergartenprämierung 2021
Neue Fahrrad-Reparaturstation

Seite 4
Seite 5



Schwerpunkt

Klimawandel, CO₂-Steuer, Heizen und Lüften
und wie man gutes Raumklima erzeugt

Seite 6 und 7



News & Infos

Allianz für Wohnen in Hessen:
Staatsminister Al-Wazir zu Gast bei der gewobau

Seite 8



Intern

Dienstjubiläen und Neueinstellungen bei der gewobau

Seite 9



Veranstaltungen

Auszug aus dem Theaterprogramm Herbst 2021

Seite 10



Serie & Reisen

Serie Teil 10: Online-Service - gewobau Wohnporträt
Auszug aus dem Reiseprogramm Herbst 2021

Seite 11
Seite 12



Stark für Rüsselsheim

Die starken Seiten der kommunalen Dienstleister

ab Seite 14

Stark für Rüsselsheim
Ihre kommunalen Dienstleister

IMPRESSUM:

Verantwortlich: Torsten Regenstern
Redaktion: Petra Löhr, Beate Feindel
Titelfoto: gewobau Rüsselsheim

Konzeption und Design: Pi Design Group / Tel. 06123-209507
Druck: ACmedienhaus, Wiesbaden
Auflage: 7.150
Stand: September 2021

Für die Beiträge der "Starken Seiten" trägt der jeweilige städtische Dienstleister die Verantwortung:
Eigenbetrieb Kultur123 Stadt Rüsselsheim, Am Treff 1, Rüsselsheim am Main
Städtedienstleistung Rüsselsheim, Johann-Sebastian-Bach Str. 52, Rüsselsheim am Main
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH, August-Bebel-Str. 59, Rüsselsheim am Main
Stadtwerke Rüsselsheim, Walter-Flex-Str. 74, Rüsselsheim am Main

gewobau Aktuell

Mietergartenprämierung 2021

„Wo Blumen blühen, lächelt die Welt!“

„Wo Blumen blühen, lächelt die Welt!“, sagte einst der US-amerikanische Philosoph und Schriftsteller Ralph Waldo Emerson, und Sie alle hier tragen dazu bei, dass die Welt durch Ihre Arbeit in Ihren Gärten lächelt und bunter wird.“, so begrüßte Holger Münch, Leiter der Abteilung Wohnungswirtschaft in seiner Ansprache die Anwesenden zur Mietergartenprämierung 2021. Auch in diesem Jahr initiierte Kristina Reis vom Sozialen Management der gewobau eine Mietergartenprämierung bei der alle Mieter, die einen Mietergarten haben, angeschrieben wurden und einen Gutschein der Baumschule Bärsch erhielten. Jeder, der seinen Gutschein einlöste, konnte an der Mietergartenprämierung teilnehmen.

Rund 100 Gärtner*innen mehr als im vergangenen Jahr, 290 der insgesamt 715 gewobau Mietergärten, haben ihren Gutschein eingelöst und waren somit bei der Nominierung dabei. „Es freut uns sehr, dass so viele Mietergartennutzer*innen teilgenommen haben

was die Auswahl allerdings noch schwerer für die Jury machte. Gerade das fördert aber insbesondere in der Zeit der Pandemie Identität und Identifikation im Wohnumfeld und bietet Raum zu Kreativität und Gesprächen.“, erläutert Münch.

Nach einer Vorauswahl vom Sozialen Management bewerteten Jurymitglieder, Geschäftsführer Torsten Regenstern, Hartmut Hebling und Kerstin Schulz von der Grünpflege bei ihrem Rundgang die Gärten nach den Kriterien Sauberkeit, harmonische Gestaltung und blühende Vielfalt. In der Entscheidung der Mietergartenprämierung waren 16 Mietergärten, 6 Vorgärten und ein Nutzgarten dabei. Neu ist der Anerkennungspreis des Nutzgartens, der eine eigene ökologische Bewirtschaftung wie z.B. Gemüsebeete, Kräuterbeete, Beersträucher oder Obstbäume erfüllen muss. Die Ehrung fand im Innenhof der Festung unter Einhaltung aller Abstands- und Hygieneregeln statt.



Mietergarten Platz 1



Mietergarten Platz 2



Mietergarten Platz 3



Vorgarten Platz 1



Vorgarten Platz 2



Vorgarten Platz 3

Die Gewinner 2021

Kategorie Mietergarten

Platz 1:
Gabriele und Dieter Offel
Berliner Viertel

Platz 2:
Tamara und Vladimir Meser
Haßloch-Nord

Platz 3:
Iris Lamelza
Haßloch-Nord

Kategorie Vorgarten

Platz 1:
Nelli und Jakob Judt
Dicker Busch

Platz 2:
Frau Reneè Hildebrandt
Böllensee

Platz 3:
Monika und Frank Freitag
Haßloch-Nord

Anerkennungspreis Nutzgarten

Olga und Alexander Kutscher
Dicker Busch



Nachhaltige Mobilität

Erste gewobau-Fahrrad-Servicestation installiert



Die gewobau will alternative Fortbewegungsmittel zum PKW-Verkehr fördern. Will heißen, wir alle müssen nicht immer mit dem Auto fahren. Zusätzlich zur Förderung der Elektromobilität u.a. durch E-Bikes und den Aufbau einer Lade-Infrastruktur, unterstützt das Unternehmen nun den Service rund um das klassische Fahrrad. Deshalb hat die gewobau in Haßloch-Nord die erste eigene Fahrrad-Servicestation eingerichtet. Als Vermieter wissen wir, dass für Mieter*innen oft der Platz zum Einrichten einer kleinen Werkstatt im Keller fehlt. Dies macht Reparaturen am Fahrrad zuhause

meist schwierig. Die Fahrrad-Servicestation bietet die Ausrüstung für die vollständige Wartung und Reparatur des Fahrrads. Die neue Station findet man in der Moritz-von-Schwind-Str. 1-3, unweit vom Fahrradweg Lucas-Cranach-Str. und nahe der Horlache. Sie enthält Pumpe, Reifenheber, Maulschlüssel, Doppelmaulschlüssel, Schraubendreher, Kreuzschlitzschraubendreher und ein Imbus-Schlüsselset. Wer eine genaue Anleitung zum Reparieren braucht, kann den QR-Code zum Scannen an der Station nutzen. Für die neue Fahrrad-Servicestation investiert die gewobau rund 2.000 Euro.

„Wir möchten mit dem Projekt Fahrrad-Servicestation auch für die stärkere Nutzung des Fahrrades statt des PKW werben, gerade auch für die Besorgungen im Wohnquartier und innerhalb der Stadt. Dies gehört zum gewobau-Zukunftskonzept Mobilität beim Wohnen und in den Wohnvierteln. Denn angesichts von Parkplatzmangel im öffentlichen Raum und vermeidbarem Ressourcenverbrauch beim innerstädtischen PKW-Verkehr sind Alternativen wichtig für den lokalen Klimaschutz“.

Torsten Regenstern
gewobau-Geschäftsführer

Pilotprojekt im Rahmen von Smart-Building

Virchowstraße 29 nutzt erste gewobau Paketstation



Seit August gibt es am Hauszugang des gewobau Wohngebäudes in der Virchowstr. 29 im Rahmen eines Pilotprojektes eine Paketstation. Die Nachfrage nach Paketboxen wird aufgrund des gestiegenen Online-Shopping und des damit verbundenen Mehr an Paketvolumen immer größer. Die Station besteht aus 8 Fächern, die mehrere Mietparteien nutzen können. „Das Verfahren ist ähnlich dem der DHL oder anderer Paketboxen, nur dass die Lieferung direkt

bis zur Eingangstür geliefert wird und keine zusätzliche Wege erforderlich sind“, erklärt Andreas Diwisch, Leiter der Stabsstelle Dienstleistungen bei der gewobau. Notwendig ist die Anmeldung über die APP oder an einem PC bei Paketin. Hier lassen sich die PIN's für die Lieferung und den Zugang mit einem Klick generieren. Bei der dann folgenden Online-Bestellung ist im Adressfeld die Paketstation und der PIN für den Zusteller anzugeben. Sobald das Paket geliefert wurde erhalten Sie eine E-Mail und Sie können das Paketfach mit Ihrer Zugangs-PIN öffnen. Zusteller, Lieferanten oder auch lokale Händler können die Station nun einfach und schnell beliefern. Ihr Kind hat den Schlüssel vergessen oder Sie möchten dem Nachbarn, der gerade nicht da ist, die Bohrmaschine ausleihen? Nutzen Sie die Schließfachfunktion der Paketstation.

Nach der kostenfreien, dreimonatigen Testphase, wird dem Nutzer für jede Einlieferung nur 50 Cent berechnet und deckt somit die laufenden Kosten. Dies ist ein Service für unsere Mieter, der zugleich die Umwelt schont und wiederholt angefahrenen Lieferverkehr reduziert.

gewobau Schwerpunkt

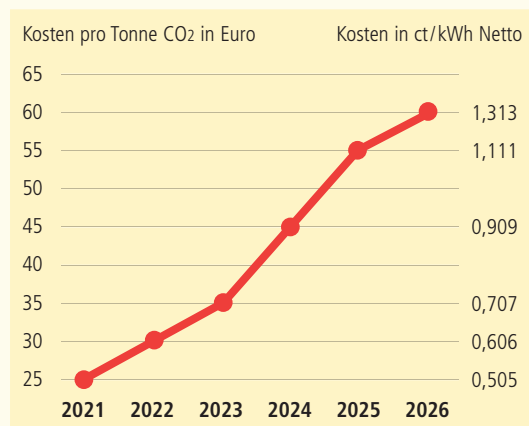
Heizen und Klimawandel

Die CO₂-Steuer betrifft auch gewobau Mieter*innen



Heizen und Tanken ist seit diesem Jahr 2021 aufgrund der seit Januar eingeführten CO₂-Steuer teurer. Das merken Mieter*innen dann ab der nächsten Betriebskostenabrechnung im Jahr 2022. Die neue Abgabe betrifft nämlich fast jede*n Verbraucher*in, neben vielen Konsumgütern und dem Tanken vor allem auch beim Heizen. Die so genannte CO₂-Steuer wird nämlich für den Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) erhoben. Und dieser wird insbesondere auch beim Heizen erzeugt. Mit dem neuen Kohlendioxid / CO₂ Preisaufschlag werden Unternehmen belastet, die Erdgas, Benzin oder Diesel auf den Markt bringen. Sie müssen dafür Emissionsrechte kaufen und geben diese Preiserhöhungen an ihre Kunden weiter.

Seit Januar diesen Jahres gilt ein Preis von 25 Euro pro Tonne CO₂, die beim Verbrennen des Heiz- oder Kraftstoffes frei wird. Die Kosten dafür steigen in den nächsten Jahren stufenmäßig stetig an. Hintergrund dafür ist das Klimaziel Deutschlands bis zum Jahr 2045 eine CO₂-Neutralität zu erreichen.



Als Aufschläge für das Heizen, die zur reinen Verbrauchsrechnung hinzukommen, wird für dieses Jahr mit durchschnittlich 100 Euro bei einer mittelgroßen Wohnung gerechnet. Je nach Wohnungsgröße und Verbrauch der einzelnen Haushalte werden die Aufschläge höher ausfallen und in der nächsten Betriebskostenabrechnung entsprechend zu bezahlen sein.

Beispiel Wohnfläche 57 qm

Verbrauch 3000 Einheiten (inkl. CO₂-Steuer ab 2021)

Jahr	2020	2021	2022
Grundkosten/Euro	148,12	176,61	182,31
Verbrauchskosten/Euro	255,41	304,53	314,35
Gesamt/Euro	403,53	481,14	496,66

Beispiel Wohnfläche 89 qm

Verbrauch 3000 Einheiten (inkl. CO₂-Steuer ab 2021)

Jahr	2020	2021	2022
Grundkosten/Euro	231,28	425,69	656,97
Verbrauchskosten/Euro	275,76	507,55	783,31
Gesamt/Euro	656,97	783,31	808,58

„Insgesamt konnte die gewobau in den letzten Jahren noch durch ihre Verhandlungen für günstige Gas- und Strompreise für ihre Mieter*innen sorgen, das ändert sich nun.“, erklärt gewobau Geschäftsführer Torsten Regenstein. Er weist darauf hin, dass sich wegen des Klimawandels und der Klimaschutzziele hier auf Dauer die Preise erhöhen werden und die CO₂-Steuer noch oben drauf kommt.

Was können Mieter*innen und Vermieter tun?

Die gewobau wird in diesem Jahr vor dem Heizbeginn die Einstellungen ihrer zentralen

Heizanlagen wieder auf den Prüfstand stellen und diese nachregulieren. Grundsätzlich sind die zentralen Heizanlagen der gewobau durch die Außenfühler an den Wohngebäuden auf eine Außentemperatur von 15 Grad Celsius eingestellt.

Dies bedeutet die Außenfühler signalisieren den Anlagen bei kalter Witterung die Heizwassertemperatur der Anlage (Kessel und Pumpen) entsprechend zu steuern und den Betrieb aufzunehmen, um Energie und somit Kosten zu sparen.



Zentralheizungsanlage in einem gewobau Wohngebäude in der Robert-Bunsen-Straße

Wichtig ist dabei für die Mieter*innen die Zirkulation der Heizwärme in den Wohnungen. Wie Heizkörper eingestellt werden können und wie man dazu auch richtig lüftet, zeigt unser Erklärvideo (siehe Randspalte).

Außerdem sind bereits mehr als 55% der Wohngebäude der gewobau wärmegeklämmt, was sich günstig auf den Heizverbrauch auswirken sollte. Weitere Dämmmaßnahmen kommen in den nächsten Jahren nach und nach hinzu. Das oftmals dennoch höhere Heizkosten auch in wärmegeklämmtten Gebäuden zu verzeichnen sind, hat vor allem mit dem jeweiligen Verhalten von Nutzer*innen zu tun.

Was können Sie als Mieter*in tun?

Schauen Sie auf die Temperatur in Ihren Wohnräumen: In Wohn- und Arbeitsräumen reicht eine Temperatur von 20°C-22°C aus. Nachts und in ungenutzten Räumen sollte die Temperatur auf etwa 15°C gesenkt werden.

Unsere Empfehlung für andere Räume: in der Küche, wo Kühlschrank, Herd und Spülmaschine mitheizen und im Schlafzimmer 18°C nicht unterschreiten.

Was spart am meisten Energie und damit Kosten?

Die Senkung der Raumtemperatur um durchschnittlich nur 1°C spart rund 6% Heizkosten.

Fragen Sie sich einmal, muss der Raum wirklich auf 24/25 Grad Celsius beheizt werden. Reichen nicht 20°C-22°C und ich ziehe mir lieber einen Pullover an und nehme eine Decke auf die Couch? So kann jeder einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz leisten und spart damit Energie und Kosten!



Bei Abwesenheit sollte die Temperatur auf 15°C, bei längerer Abwesenheit auf 12°C eingestellt werden. Während der Nachtstunden sollte die Raumtemperatur in Wohn- und Arbeitsräumen möglichst um 5°C gesenkt werden. Moderne Heizungsanlagen ermöglichen eine zentral gesteuerte Absenkung der Raumtemperatur. Nachts Rollläden, Fensterläden und Gardinen schließen. Bei tiefen Außentemperaturen treten nämlich die höchsten Wärmeverluste über Glas und Rahmen auf. Allein Rollläden können Wärmeverluste um mehr als 20% verringern, Vorhänge um weitere 10%.

Heizkörper sollten nicht durch Möbel, Gardinen oder ähnliches verstellt werden, da die erwärmte Luft sonst nicht zirkulieren kann. Auch die Möbel im Zimmer können so geschickt anordnet werden, dass die Wärme den nötigen Zirkulationsraum hat.



Auf der Website der gewobau ist unter dem Menüpunkt „Haus- und Mieterinfos“ und unter „Wohnen mit neuer Energie/Energiesparen/Heizen und Lüften“ unser Erklärvideo zu sehen. Es heißt „Richtig heizen und lüften“ und zeigt in unterhaltsamen Szenen, wie man es richtig macht.

Erklärt wird dabei wo die Heizenergie herkommt, wie sich das Raumklima zusammensetzt und wie man durch richtiges Verhalten ein angenehmes Raumklima schafft. Etwa 3 Minuten dauert der Clip mit den „Dörfles“, einem fiktiven Ehepaar aus der Spitzwegstraße in Rüsselsheim am Main.

Anschauen lohnt sich. Der Film ist in verschiedenen Versionen mit fremdsprachigen Untertiteln zu sehen.

News & Infos

Allianz für Wohnen in Hessen

Staatsminister Al-Wazir zu Gast bei der gewobau

v.l.n.r.: gewobau Geschäftsführer Torsten Regenstein, Oberbürgermeister Udo Bausch, Dr. Axel Tausendpfund, VdW Südwest Verbandsvorsitzender, Staatsminister Tarek Al-Wazir, Präsidentin der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen Brigitte Holz, Dr. Thomas Hain, Leitender Geschäftsführer Nassauische Heimstätte, Pfarrer Andreas Jung, Uwe Menges, Vorsitzender des Verbandsrates des VdW Südwest



Unter dem Titel „Allianz für Wohnen in Hessen“ besuchte Staatsminister Tarek Al-Wazir, zuständig für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen in Hessen, gemeinsam mit Vertreter*innen der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft und der Hessischen Architekten- und Stadtplanerkammer vorbildliche Wohn- und Gemeinschaftsprojekte der gewobau Rüsselsheim. Auf dem Programm standen das Nachbarschafts- und Familienzentrum Böllensee und die Wohnanlage „Wohnen am Verna-Park“. Beide Neubau- und Wohnprojekte der gewobau Rüsselsheim gelten als vorbildliche Bauten und Gemeinschaftsprojekte in Hessen und wurden vom Land Hessen und dem Bund in verschiedener Weise gefördert. Entsprechend interessiert zeigte sich Minister Al-Wazir am Entstehungs- und Umsetzungsprozess beider Wohnanlagen-Projekte.

Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der gewobau Udo Bausch betonte bei dem Besuch, dass Rüsselsheim am Main ein Wirtschafts-, Forschungs- und Entwicklungsstandort mit Zukunft und zunehmend ein beliebter Wohnstandort ist. Die gewobau übernehme eine besondere Verantwortung, indem sie attraktive neue Gebäude für bezahlbares Wohnen und kombinierte Wohnformen mit sozialen Nutzungen wie ein Nachbarschafts- und Familienzentrum entwickelt.

Mit ihrer Zielsetzung und Ausführung passen beide Neubauprojekte sehr gut in die „Allianz für Wohnen in Hessen“, die für sichere und bezahlbare aber auch attraktive Wohnprojekte in Hessen sorgen will. Über 20 Bündnispartner gehören der Allianz an.



Staatsminister Tarek Al-Wazir lobte in seiner Ansprache die Neubau- und Wohnprojekte der gewobau

Für gewobau-Geschäftsführer Torsten Regenstein bedeutet der Besuch des Staatsministers mit den Bündnispartnern der Allianz für Wohnen in Hessen eine hohe Anerkennung für die Bau- und Wohnprojekte des Unternehmens. „Das gibt uns eine besondere Motivation und viel Ansporn für die weiteren anstehenden Arbeiten und Maßnahmen zum Wohnen in Rüsselsheim am Main.“, so Regenstein.

Dienstjubiläen

10 und 30 Jahre bei der gewobau



Herr **Dirk Sonntag** feierte am 01.07.2021 sein 30jähriges Dienstjubiläum. Der gelernte Verwaltungsfachangestellte und Bilanzbuchhalter war zunächst als Sachbearbeiter im Finanz- und Rechnungswesen tätig. 1997 kamen die Sachgebiete Personal und Allgemeine Verwaltung hinzu. 2004 übernahm er die Leitung der Abteil. Allgemeine Verwaltung / Versicherung, Finanzierung, Personal und Organisation, die seit 2008 Zentrale Dienste heißt. Hierzu gehören heute die Bereiche Ausbildung, Versicherung, Allgemeine Verwaltung und Organisation. Herr Sonntag ist zudem geprüfter Immobilienfachwirt und einer der drei Ausbildungsleiter der gewobau. Seit 2002 ist er im Prüfungsausschuss „Immobilienkaufmann“ der IHK Darmstadt. Außerdem vertritt er die gewobau seit 2005 im Fachausschuss „Berufliche Bildung und Personalentwicklung“ des VdW südwest.

Frau **Vanessa Schaffner** ist seit dem 01.08.2011 bei der gewobau tätig. Sie begann mit ihrer Ausbildung zur Immobilienkauffrau und wurde im Anschluss in die Abteilung Wohnungswirtschaft übernommen. Im Jahr 2017 schloss sie ihre Weiterbildung zur geprüften Immobilienfachwirtin ab und wurde ab Oktober 2017 in der Abteilung Wohnungswirtschaft als kaufmännische Kundenbetreuerin für den Bezirk Berliner Viertel eingesetzt. Seit Februar dieses Jahres ist sie als Sachbearbeiterin in der Stabsstelle Personal & Recht tätig. Sie ist zuständig für die Arbeitszeiterfassung/-auswertung,

Planung und Organisation der innerbetrieblichen und externen Aus- und Weiterbildung sowie für das Gesundheitsmanagement der gewobau.

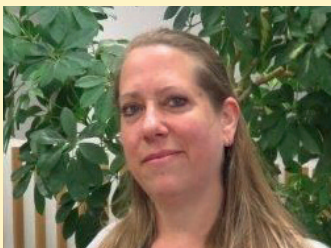
Am 01.09.2021 konnte Frau **Brigitte Passet** ihr 10jähriges Dienstjubiläum feiern. Die gelernte Rechtsanwalts- und Notariatsgehilfin war in dieser Zeit in der Abteilung Wohnungswirtschaft im Bereich Mahn- und Klagewesen tätig. Zu ihren Hauptaufgaben gehörten hierbei der Schriftverkehr mit Schuldnern, Schuldnerberatungen, Rechtsanwälten usw., die Einleitung von Mahnbescheidverfahren sowie die Einleitung und Überwachung von Vollstreckungsmaßnahmen. Frau Passet wird die gewobau zum 30.09. verlassen, um in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Hierfür wünschen wir ihr alles Gute!

Frau **Kristina Reis** ist seit dem 01.09.2011 bei der gewobau tätig und feierte somit ebenfalls ihr 10jähriges Dienstjubiläum. Die gelernte Hotelfachfrau hat sich in einem zertifizierten Lehrgang mit IHK Abschluss zur Alltagsbegleiterin in der Altenhilfe weitergebildet. Sie ist seit Beginn ihrer Beschäftigung in der Abteilung Wohnungswirtschaft im Bereich Soziales Management im Rahmen der Seniorenbetreuung und des ehrenamtlichen Engagements tätig. Außerdem ist sie für das Projekt „Gemeinsam im Quartier“ im Berliner Viertel und Böllenseeplatz zuständig.



Dirk Sonntag

Neueinstellungen bei der gewobau



Am 01.07.2021 begann Frau **Judith Macho** ihre Tätigkeit bei der gewobau. Die gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte übernimmt die Sachbearbeitung im Bereich Mahn- und Klagewesen in der Abteilung Wohnungswirtschaft.



Frau **Bettina Leiß** wurde ebenfalls zum 01.07.2021 eingestellt. Sie ist ausgebildete Bürogehilfin und übernimmt befristet die Mutterschutz-/Elternzeitvertretung als Assistenz des Abteilungsleiters in der Technischen Abteilung Service.



Am 01.08.2021 begann Frau **Rebecca Ruf** ihre dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der gewobau. Auch Frau Ruf wünschen wir einen guten Start bei der gewobau Rüsselsheim.

Veranstaltungen

Theater Rüsselsheim Spielzeit 2021/2022

Auszug aus dem Programm Herbst 2021



Foto: Kultur123 Stadt Rüsselsheim

Im Theater begegnen sich Rüsselsheimer Bürgerinnen und Bürger jeden Alters: Kultur und Theater auch für die Bevölkerung jenseits der Metropolen zugänglich zu machen, lautete der demokratische Ansatz der städtischen Bauherren in den 1960er Jahren als Architekt Dietrich Hirsch den Theaterbau entwarf. Und er gilt bis heute.

Für weitere Infos steht das aktuelle Programmheft auf der Website von Kultur123 Stadt Rüsselsheim zur Verfügung. Karten gibt es in den Vorverkaufsstellen von Kultur123 Stadt Rüsselsheim und telefonisch unter 06142 - 832630 sowie online auf www.kultur123ruesselsheim.de und an der Tages- bzw. Abendkasse.

Weitere Veranstaltungstermine finden Sie unter:

www.theater-ruesselsheim.de

Samstag, 02.10.2021, 20.00 Uhr
TOD AUF DEM NIL
Theater Rüsselsheim, Großes Haus

Dienstag, 05.10.2021, 20.00 Uhr
STEVE COLEMAN & FIVE ELEMENTS
Theater Rüsselsheim, Großes Haus



Foto: Milo Bosch

Mittwoch, 06.10.2021, 20.00 Uhr
WARNFRIED ALTMANN TRIO
Theater Rüsselsheim, Foyer

Samstag, 09.10.2021, 20.00 Uhr
RE:CALAMARI
Theater Rüsselsheim, Foyer

Dienstag, 26.10.2021, 20.00 Uhr
PHILIPP GROPPERS PHILM
Theater Rüsselsheim, Foyer

Donnerstag, 28.10.2021, 19.00 Uhr
OSKAR SCHINDLERS LISTE
Einführung um 18 Uhr
Theater Rüsselsheim, Großes Haus

Samstag, 30.10.2021, 20.00 Uhr
DENIS WITTEBERG UND SEINE SCHELLACK-SOLISTEN
Theater Rüsselsheim, Großes Haus

Sonntag, 31.10.2021, 19.00 Uhr
HERBSTLICHE OPERNGALA
Einführung um 18 Uhr
Theater Rüsselsheim, Großes Haus

Mittwoch, 03.11.2021, 20.00 Uhr
SYLVIE COURVOISIER TRIO
Theater Rüsselsheim, Großes Haus

Freitag, 05.11.2021, 20.00 Uhr
ONAIR
Theater Rüsselsheim, Großes Haus

Samstag, 06.11.2021, 20.00 Uhr
BUNDESJAZZORCHESTER
»DAS CABINET DES DR. CALIGARI«
Theater Rüsselsheim, Großes Haus

Sonntag, 07.11.2021, 19.00 Uhr
DEUTSCHE STREICHERPHILHARMONIE
Einführung um 18 Uhr
Theater Rüsselsheim, Großes Haus

Freitag, 12.11.2021, 20.00 Uhr
MILOU & FLINT
Theater Rüsselsheim, Foyer

Donnerstag, 18.11.2021, 20.00 Uhr
VALENTIN & THE MPC ORCHESTRA
(ELEKTROLOUNGE)
Theater Rüsselsheim, Foyer

Samstag, 20.11.2021, 20.00 Uhr
WELLKÜREN
Theater Rüsselsheim, Großes Haus



Foto: Christian Kaufmann

Sonntag, 28.11.2021, 15.00 Uhr
Mo.-Mi., 29.11.-01.12.2021, jeweils 10 Uhr
DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL
Theater Rüsselsheim, Großes Haus



Foto: Jan Bosch

gewobau Service Teil 10: Nützliche Infos auf gewobau-online

gewobau Wohnporträt „Wohnen am Friedensplatz“

Auf unserer Website www.gewobau-online.de finden Mieter*innen viele Infos rund ums Wohnen und die Wohnung. In dieser Ausgabe von Hallo Nachbar möchten wir Ihnen die Rubrik Wohnporträts „Wohnen am Friedensplatz“ vorstellen. Hier informieren wir Mietinteressenten*innen über unser aktuelles Neubauprojekt und das neue Wohnungsangebot für Familien, Singles, junge und ältere Menschen mitten in

der Rüsselsheimer Innenstadt. Wir zeigen zahlreiche Wohnbeispiele und 3D-Grundrisse der unterschiedlichen Wohnungstypen und bieten eine umfangreiche Broschüre zum Download an. Nutzen Sie unsere Informationen und schauen Sie rein unter:

www.gewobau-online.de/Wohnportraets/Wohnen-am-Friedensplatz

Sommergrillen in den Seniorenwohnanlagen



Auch in diesem Jahr veranstaltete das Soziale Management der gewobau gemeinsam mit den Kundenbetreuern die sommerlichen Grillfeiern in den Außenbereichen der Seniorenwohnanlagen. Die Veranstaltungen fanden unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygienemaßnahmen statt, Essen und Trinken wurde nur vom Cateringteam ausgegeben. In einigen der Anlagen sorgte auch wieder DJ Tempel-Deluxe für gute Stimmung. Das gemütliche Zusammensein war eine gelungene Abwechslung für die Bewohner*innen und wurde sehr gut besucht.



Positive Resonanz

Nutzung der Digitalen Hausinfotafeln

Im Dezember 2020 wurden neun digitale Hausinfotafeln im Bestand der gewobau und eine in der Geschäftsstelle der gewobau im Rahmen eines Pilotprojektes angebracht. Die 32 Zoll Touchscreen-Bildschirme mit LTE-Verbindung ersetzen somit die „schwarzen Bretter“ in den Hauseingängen mit Mieterinfos speziell für die jeweiligen Häuser.

Allgemeine Kontaktdaten, Infos der gewobau, eine Wettervorhersage, bis hin zu den aktuellen Bus- und Bahnplänen und das Dienstleistungsportal „wohdi.de“ sind dort u.a. zu sehen. Ebenso können Mieter aktiv Reparaturmeldungen abgegeben oder den Sperrmüll anmelden. Auch ältere Mieter, die kein Smart-Phone oder Computer besitzen, sind somit digital zu erreichen und können das Medium nutzen. Die erste Auswertung ergab eine gute Resonanz auf das neue Angebot. Im ersten Halbjahr 2021 wurden die Inhalte 17.558 mal aufgerufen.

„Das ist eine vergleichsweise hohe Nutzungsquote“, so Andreas Diwisch, Leiter der Stabsstelle Dienstleistungen bei der gewobau.

Häufigste Themen insgesamt waren die Wohnungsangebote, Haureinigung, Erklärvideos, Reparaturmeldung, Notapotheke, Lärmtelefon, Notfall, Notdienst und Allgemeine Ruhezeiten. Und während man auf den Fahrstuhl wartet, lassen sich nebenbei noch die aktuellsten Meldungen des Nachrichtentickers verfolgen.



Reisen von wohnen & leben e.V.



Die gewobau bietet zusammen mit dem Verein wohnen & leben Reisen für Mieterinnen und Mieter an. Sie können Tagesausflüge zu interessanten Städten und Regionen in der näheren und weiteren Umgebung buchen, Kunstausstellungen und Unternehmen besuchen. Das Programm des ganzen Jahres bietet auch Mehrtagesreisen. "Hallo Nachbar" zeigt eine Auswahl an Reisen und Ausflügen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reiseprogramm.

Teilnahmebedingungen:

Von Mo-Fr von 9-12 Uhr können Sie sich unter Tel. 069-6786741150 für Ihre Reise anmelden und erhalten dort alle Informationen zur Ihrer geplanten Reise und zum Zustieg mit Uhrzeit. Die Unterlagen erhalten Sie dann per Post.

Zustieg für alle Fahrten:

- Maintal Dörnigheim, Bahnhof
- Ffm, Berliner Str./ Paulskirche oder
- Rüsselsheim, Bushaltestelle Ecke HaBlocher Str./ Waldfriedhof

Übrigens:

Es gibt keine Stornogebühr bei Tagesfahrten von wohnen & leben e.V. bis 28 Tage vor Abreise. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt bei allen Fahrten 35 Personen.

Besuchen Sie uns auch auf unserer neuen Website unter www.wohnenundlebenev.de

Das aktuelle Reiseprogramm gibt es auch auf www.gewobau-online.de/downloads

Reiseteilnehmern, die nicht bei einem unserer Mitglieder wohnen, müssen wir für die Tagesfahrten einen Aufschlag von Euro 3,- pro Person berechnen. Bei Führungen und Werksbesichtigungen mit Eigenreise bleibt der Preis unverändert.

Exklusiv für gewobau-Kunden**Auszug aus dem Reiseprogramm Herbst 2021**

Das öffentliche Leben findet wieder eingeschränkt statt. Doch die Vorsichtsmaßnahmen bleiben. Wie bisher orientieren wir uns bei unserem Ausflugsprogramm an den Empfehlungen des Landes Hessen und der Bundesregierung. Dies könnte in dem ein oder anderen Fall leider bedeuten, dass Veranstaltungen abgesagt werden. Wir werden Sie selbstverständlich über alle Änderungen, die das Reise- und Kulturprogramm betreffen, auf dem Laufenden halten. Noch immer ist aufgrund der Corona-Pandemie nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Wichtige Verhaltenshinweise zu den Führungen finden Sie auf der wohnen & leben Internetseite: www.wohnenundlebenev.de/home.html

Mittwoch, 13.10.2021
**Stadtführung Frankfurt:
Sachsenhausen**

NEU

Sachsenhausen steht ganz im Zeichen des Apfels! Gehen Sie mit Till Fischer auf einen Streifzug durch die Geschichte von „Dribbdebach“. Im Zentrum der Tour steht der alte Teil, vom Eisernen Steg geht es zu einem der ältesten Fachwerkhäuser Deutschlands. Die Brückenstraße ist nicht nur aus Design-Gründen sehenswert und das Ausgeviertel Alt-Sax besticht zwischen Aufbruch, Schmutzdecken und Tradition.

Unsere Leistungen:

1,5 h Stadtführung mit Till Fischer um 15 Uhr
Preis pro Person 13,- Euro
Eigenreise - Anmeldung unbedingt erforderlich.



Donnerstag, 04.11.2021
**Stadtführung Frankfurt:
Kaufhaus der Deutschen**

NEU

Frankfurt kann eines und das ist Wirtschaft! Wie hat alles angefangen? Wandeln Sie bei dieser Tour mit Till Fischer auf den Spuren der Messengeschichte und des Handels von den Anfängen bis in die heutige Zeit. ALT und NEU verknüpft, auf der Zeil hat man vor allem an einem Samstag immer noch das Gefühl: halb Deutschland ist da! Der Name Kaufhaus der Deutschen passt also wunderbar zu Frankfurt.

Unsere Leistungen:

1,5 h Stadtführung mit Till Fischer um 11 Uhr
Preis pro Person 13,- Euro
Eigenreise - Anmeldung unbedingt erforderlich.



Samstag, 04.12.2021
**Stadtführung Frankfurt: Adler, Katze,
Vogel & Strauß – Frankfurts tierische Seiten**

NEU

Begleiten Sie uns auf eine tierisch interessante Führung und erfahren Sie, weshalb Frankfurts Häuser keine Hausnummern besaßen, sondern stolze Namen wie Goldene Schwere oder Haus zum roten Drachen trugen. Der Frankfurter Adler ist das Wahrzeichen Frankfurts, dieses kaiserliche Symbol zeugt von Macht und Selbstbewusstsein. Wussten Sie, dass die Justiz den Adler auch als Strafe für Geldfälschung auf die Stirn des Straftäters brennen ließ?

Unsere Leistungen: 1,5 h Stadtführung mit Sascha Ruehlow um 14 Uhr
Preis pro Person 13,- Euro, Eigenreise - Anmeldung unbedingt erforderlich.

**حصريا لزيائن جويابو****برنامج الاسفار خريف / شتاء 2021**

تعرض جويابو سويا مع جمعية "فونن أونند لينن" (wohnen & leben) أسفارا للمؤجرين والمستأجرين. يمكنكم حجز رحلات يومية إلى مدن وجهات ممتعة في المناطق القريبة والبعيدة وزيارة معارض الفنون أو المؤسسات. ويعرض كذلك برنامج السنة أسفارا لعدة أيام. "هلو ناخبار" (Hallo Nachbar) يوضح بقاعة من الأسفار والرحلات. تتمنى لكم الكثير من المتعة ببرنامج الاسفار.

gewobau, 'Oturmak ve yaşamak' derneği ile birlikte kiracılara tatil imkanı sağlıyor. Bu imkanla kiracılar yakın çevrede yada uzakta bulunan ilginç kent ve çevrelere seyahat edebilirler. Sanat gösterilerini veya işyerlerini görme fırsatını yakalaabilirler. 'Merhaba komşu' programı ile bir günden fazla süren seyahatlere de katılmak mümkün. Bu imkandan nasıl yararlanılabileceği bu sayfanın köşesinde yer alıyor. Tatil programında sizlere bol eğlence.



Herbst-Kreuzworträtsel

Hallo Kinder, wie lauten die Namen der Abbildungen ?
Schreibt sie in die Kästchen und löst das Kreuzworträtsel.

11

9

13

1

2

8

6

2

1

12

4

5

6

12

4

15

14

13

10

7

10

3

Nun hat der Stadtwerke-Dirt-Park auch einen „Kicker“ Jugendliche packen es selbst an



Kundenzentrum im Bahnhof
RMV-Mobilitätszentrale
Bahnhofsplatz 2
65428 Rüsselsheim am Main
Tel. 06142.500-0

Kundenzentrum
Walter-Flex-Straße 74
65428 Rüsselsheim am Main
Tel. 06142.500-0

Öffnungszeiten
Unsere aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Website:

www.stadtwerke-ruesselsheim.de

Neue Service-Rufnummer



Falls es einmal Probleme mit dem Empfang von Fernsehen oder Pay TV gibt, können Sie uns unter der einheitlichen und leicht zu merkenden Service-Hotline anrufen:

06142.500-555



Dorthin können sich auch Kunden wenden, die Internet und Telefonie über die Stadtwerke Rüsselsheim beziehen.

Das schaut richtig nach Arbeit aus. Es sind bereits zwei halbrunde Balken mit Leisten aus Holz verbunden. Die Jungen vom Stadtwerke-Dirt-Park halten ihr Werkzeug in der Hand: Akku-Schrauber, Säge und ein Metermaß brauchen sie, um den Holzkicker zusammenzuzimmern. Einen Holzkicker? Wie ein Tischfußball schaut das Gerät nicht gerade aus. Das ist ja auch nicht etwa ein Tischfußball aus Holz, sondern eine Rampe für den Dirt-Park im Ostpark, den die Stadtwerke finanziell unterstützen.

Kicker bedeutet in der Dirt-Sprache so viel wie Absprung. Die Jungen verbinden also zwei halbrunde Außenbalken mit Querverstrebungen. Dabei ist Augenmaß und Millimeterarbeit notwendig, berichtet Luca Eckhardt, einer der Sprecher der Dirt-Gruppe „We want dirt“. Auf die Querverstrebungen und die Außenbalken wird eine halbrunde Siebdruckplatte, die Fahrbahn, fixiert. Zum Schluss muss das Holz noch lackiert werden.

Das Material für die Rampe kostet etwa 600 Euro. Die Jungen von „We want dirt“ fragten bei den Stadtwerken an, ob sie den Kauf des neuen Sportgerätes unterstützen würden. Die Stadtwerke als Namensgeber und Sponsor des Parcours sagten gerne zu.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen haben Spaß, das Sportgerät eigenhändig zusammenzuschrauben, sagt Finn Sommer, ebenfalls ein Sprecher der Gruppe. Die Eigenarbeit bewirkt eine besondere Identifikation mit dem Sportgerät. Wenn die Rampe fertig ist, können die Radsportler mit ihren Mountain-Bikes, BMX-Rädern und freilich den speziellen Dirt-Rädern auf ihr hinauf flitzen und im Flug ihre tollen Tricks machen.

Das Gelände besteht im Wesentlichen aus individuell geformten und gestalteten Erdhügeln. Der Stadtwerke-Dirt-Park entstand bereits 2013. Jugendliche und junge Erwachsene hatten sich zusammengetan und den Kontakt zur Jugendförderung gesucht, erinnert sich Streetworker Özgür Bilgin. Die Jugendförderung der Stadt Rüsselsheim konnte die Stadtwerke Rüsselsheim als Sponsor gewinnen, die Stadt stellte das Gelände unterhalb der Rodelbahn als Dirt-Park zur Verfügung. Ein Gartenbauunternehmen sorgte für die großen Erdbewegungen. Die jungen Leute gestalteten dann mit Schaufeln die Absprunghügel – und an diesem Engagement hat sich auch acht Jahre später nichts geändert, wie der „Kicker“ beweist.



Julian Hild, Christoph Schlegel, Marc Schock, Finn Sommer und Luca Eckhardt (von links) beim Bau des Holzkickers.

Stadtwerke Rüsselsheim ziehen eine Erfolgsbilanz Intelligent wohnen im Quartier Zukunft



Die Vier von der Tankstelle (von links): Projektleiter Maik Landwehr, Stadtwerke-Geschäftsführer Hans-Peter Scheerer, gewobau-Geschäftsführer Torsten Regenstein und Oberbürgermeister Udo Bausch fanden sich zum Abschluss des Projekts „Quartier der Zukunft“ an der E-Ladestation ein, die auch über das Projekt hinaus für die Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

„Unser Ziel war, für den Alltag nützliche Mehrwerte für die Bewohner zu schaffen. Das ist gelungen“, erklärt Maik Landwehr, Projektleiter und Bereichsleiter Digitaler Service bei den Stadtwerken, zum Abschluss des Projekts „Quartier der Zukunft“. 13 Dienste sind im Wohngebiet „Horlache Park“ bereitgestellt worden, die jetzt dauerhaft Bestand haben. Etwa die Elektroladesäule und das E-Carsharing einem Opel Corsa E, mit dem seit Oktober 2020 über 10000 Kilometer zurückgelegt wurden. Oder der Wetterdaten sammelnde digitale Wetterhahn auf dem Dach und alle weiteren Services, die eine Wohnung zum Smart Home machen.

Ein benutzerfreundliches Zusammenspiel verschiedener Infrastrukturen und Technologien, war das Ziel vom „Quartier der Zukunft“ – ein Forschungsprojekt, für das sich die Stadtwerke und vier Projektpartner erfolgreich um Fördermittel beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie beworben haben und in das rund 3,8 Mio Euro investiert wurden.

Zum Ende der dreijährigen Projektlaufzeit sprach Geschäftsführer Hans-Peter Scheerer von gut angelegtem Geld. Die Stadtwerke haben viel Knowhow aus den gemeinsamen

Entwicklungen mit den Projektpartnern aus Wissenschaft und Technik gewonnen. Er nannte die Smart Invoice, eine moderne Form der Stromrechnung: „Hier ist es möglich, ein Produkt anzubieten, das uns von anderen Wettbewerbern unterscheidet.“

Manches kommt der gesamten Stadt Rüsselsheim zugute, berichtet Scheerer. So steht der Stadt eine digitale Smart-City-Plattform zur Verfügung, auf der diverse Dienste für den Alltag vernetzt sind. Beispielsweise ein Open-Data-Portal, das frei zugängliche Daten, wie Wetterinformationen und Geodaten, sammelt und bereitstellt.

Oberbürgermeister Udo Bausch, zugleich Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke, sagte: „Das Quartier der Zukunft zeigt, welche Technologien heute und in Zukunft intelligentes Wohnen in einem lebendigen Quartier ermöglichen.“ Geschäftsführer Torsten Regenstein von der gewobau Rüsselsheim, Vermieterin von rund zwei Dritteln der 115 Wohneinheiten im Horlache Park, betonte: „Für uns ist das eine Art Reallabor, um Erfahrungen zu sammeln und zu sehen, welche Dienste seitens der Bewohner*innen benötigt werden.“



MainÖkoStrom:

Unser Strom wird zu 100% aus erneuerbaren Energien gewonnen. Das schont die Umwelt – und den Geldbeutel. Möchten Sie Planungssicherheit, wählen Sie einen Tarif mit Laufzeit. Möchten Sie flexibel bleiben, können Sie auch einen Tarif ohne Laufzeit nehmen. Günstig ist der Strom in jedem Fall.

Telefon-Hotline: **06142.500-222**



Empfehlen Sie uns!

Wer einen Neukunden für die Stadtwerke wirbt, kann sich dafür 25 Euro sichern. Einfach den Stadtwerken die Kontaktdaten des potenziellen neuen Kunden mitteilen und fertig. Kommt es mit dem Geworbenen zu einem Vertragsabschluss, wird die Prämie überwiesen. Teilnahmebogen gibt es in den Kundenzentren der Stadtwerke oder online über:

www.stadtwerke-ruesselsheim.de/freunde

Kultur123 Fokusthema 2021 Zukunftsmusik

Was ist Zukunft? Gibt es nur eine oder viele? Sobald wir Zukunft als einen Möglichkeitsraum begreifen, der der Fülle unserer Entscheidungsfreiheiten entspringt, stehen viele „Zukünfte“ bereit. Wenn also Kultur 123 den Fokus auf „Zukunftsmusik“ legt, dann als Klangwelt, die dazu verführt, sich „Zukünfte“ auszumalen.

Dann als Einladung, Ihre Potenziale zu entfalten, Ihre Sinne zu schärfen und selbstbestimmt den eigenen Weg zu gehen. Zukunft ist der chancenreichste Moment der Gegenwart.



Dr. Karin Mairitsch
Betriebsleiterin Kultur 123

Infos & Tickets:

Servicecenter Kultur123

Am Treff 1
Tel. +49 (0)6142 / 83 26 30

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-13 Uhr
Donnerstag 10-18 Uhr

Telefonservice:
Mo-Do 10-17 Uhr
Freitag 10-13 Uhr

stadtbüro Dicker Busch

Einkaufszentrum Dicker Busch II
Virchowstraße 5-7
Tel. +49 (0)6142 / 83 29 00

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr 8-12 Uhr
Donnerstag 8-13 Uhr

Innenstadtbüro

Mainstraße 7
Tel. +49 (0)6142 / 83 29 40

Öffnungszeiten:
Mo 7-13 Uhr
Di, Do 8-12 Uhr und 14-18 Uhr
Fr 7-12 Uhr
Sa 9-13 Uhr

oder auf unserem Internetportal:
www.kultur123ruesselsheim.de
per print@home Tickets bequem vom Sofa aus buchen.

vhs Rüsselsheim

Selbst bestimmen – rechtzeitig vorsorgen



Sich mit dem Tod und Krankheiten auseinanderzusetzen, schieben viele Menschen gerne vor sich her. Ist doch noch alles Zukunftsmusik...denkt man. In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Hessen bietet die vhs Rüsselsheim eine Online-Vortragsreihe an, die den Themen Patientenverfügung und Vollmachten auf den Grund geht. Die Vorträge sind auch einzeln unter den Kursnummern 10304, 10305, 10306, 10307 buchbar.



© pixabay

Musikschule:

Die Musikschule wird 50!

In diesem Jahr feiert die Musikschule Rüsselsheim ihren 50. Geburtstag. Dieses Jubiläum wird mit vielen Sonderveranstaltungen gefeiert: einem Festkonzert am 07. November, einem Kompositionsworkshop für Kinder und Jugendliche zum Thema „Zukunftsmusik“, einer Projektwoche u.v.m.

Wir freuen uns darauf, diesen Geburtstag mit Ihnen allen zu feiern und laden Sie herzlich ein, Teil der Musikschul-Familie zu werden!



Fokus
Zukunftsmusik

© Kultur123

Theater Rüsselsheim:

Wir suchen DICH!

Nach den Herbstferien geht es wieder los mit der neuen Produktion des Jungen Ensembles am Theater Rüsselsheim und genau dafür suchen wir neue Spieler*innen!

Du bist zwischen 15 und 25 Jahre alt und wolltest schon immer mal Theaterspielen? Dann bist du bei uns genau richtig! Melde dich bei uns zur Anmeldung und für weitere Infos unter:

m.wolf@kultur123ruesselsheim.de

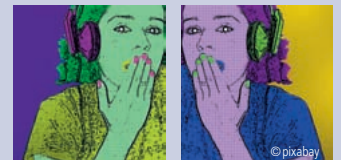


© Kultur123

Stadtbücherei:

Afrobeats, Amadeus, Dubstep und Düsseldorf Schule – hier klingt ZUKUNFTSMUSIK!

Afrobeats und der klassische Amadeus, Jazz von Rüsselsheimer Bühnen, Jahrestage erinnern an Meilensteine der Musik, Jubiläen laden zum Reinhören ein – gerappt, gesungen, getrommelt. Warum Zukunftsmusik ein Schimpfwort sein kann, wird hier erzählt. Musik als Protest - Biografien zeigen Lebenswege von rebellischen Talenten wie Beethoven und Pink Floyd, Kraftwerk und Joan Baez. Eine Schau mit Musik zum Streamen und voller Anregungen zum Mitmachen!



© pixabay

Vernissage:
Freitag, 08.10.2021, 19 Uhr

Ausstellung:
Samstag, 09.10. - 07.11.2021

Stadt- und Industriemuseum

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 9-13 und 14-17 Uhr
Samstag u. Sonntag 10-17 Uhr



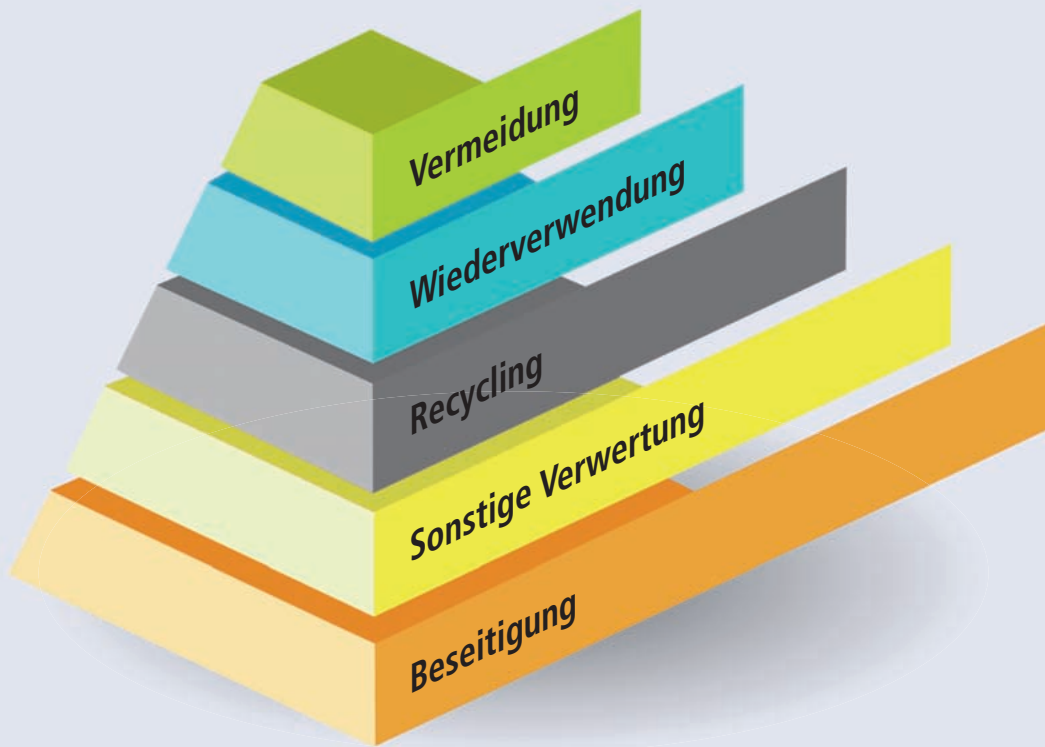
illust_ratio 9: Stephanie Wunderlich

Illustration mit der Schere – das sind die Werke von Stephanie Wunderlich. Die für die Hamburger Künstlerin charakteristischen Kompositionen entstehen durch das Formen und Fügen bunten Papiers.

Abstraktion und Narration kombiniert sie spielerisch wie Puzzlestücke. Ihre Bilder geben sich nahbar – gewiss auch wegen ihrer sympathischen „Low-Tech“ Haptik – und transportieren gleichzeitig subtile Poesie. In einer großen Einzelausstellung werden freie und angewandte Arbeiten von Stephanie Wunderlich präsentiert. Ein Katalog ist erhältlich.

Mitmachen und Ressourcen schonen

So funktioniert die Abfallpyramide



Vermeidung

Abfall sollte in erster Linie vermieden werden. Das gelingt, wenn man zum Beispiel nur Lebensmittel kauft, die auch gegessen werden, oder Mehrweg- statt Einwegflaschen nutzt.

Wiederverwendung

Wenn sich Abfall nicht vermeiden lässt, sollte er möglichst wiederverwendet werden. Hierfür gibt es Beispiele, indem defekte Geräte, die im Wertstoffhof abgegeben wurden, repariert und dann wiederverwendet werden können.

Recycling

Lässt sich Abfall weder vermeiden noch wiederverwenden, muss er verwertet werden. Beispielsweise werden Taschentücher oder Druckerpapier aus Altpapier hergestellt, Glasbehälter aus Alt-Glas und neue Kunststoff-Mehrwegflaschen aus nicht mehr nutzbaren Kunststoff-Mehrwegflaschen sind weitere Beispiele.

Sonstige Verwertung

Lassen sich Abfälle nicht vermeiden, wiederverwenden oder recyceln, kann es sinnvoll sein, sie zu verbrennen, um die dabei freigesetzte Wärmeenergie zum Beispiel zur Produktion von Fernwärme zu nutzen.

Beseitigung

Nur wenn sich Abfall nicht vermeiden, nicht wiederverwenden und auch nicht verwerten lässt, darf er beseitigt werden – zum Beispiel durch das Lagern auf einer Mülldeponie. Hierzu zählt zum Beispiel Schlacke, die durch das Verbrennen des Mülls in einem Müllheizkraftwerk entsteht.

Hier noch ein paar Tipps zur Abfallvermeidung:

1. Mehrweg-Trinkflaschen oder Kaffeebecher statt Einwegflaschen und -becher verwenden
2. Einkaufskorb oder Stofftasche statt Papiertaschen oder Plastiktüten kaufen
3. Mit Bedacht einkaufen und möglichst auf Umverpackungen verzichten.
4. Nachfüllpackungen verwenden anstatt Einwegverpackungen
5. Reparieren statt wegwerfen
6. Pausenbrote in die Brotdose oder in Wachspapier einpacken, auf Alufolie oder Plastiktüte verzichten
7. Altpapier weiterverwenden, z.B. zum Einwickeln des Bioabfalls
8. Unverpackte Lebensmittel kaufen anstatt in Plastik oder Kunststoffschalen verpackte Ware
9. Upcycling – aus scheinbar unbrauchbaren Dingen etwas Neues gestalten und damit den Wert steigern



Stark für Rüsselsheim

Ihre kommunalen Dienstleister

GPR
Gesundheits- und
Pflegezentrum
Rüsselsheim

Die starken Seiten der kommunalen Dienstleister - Die starken Seiten der kommunalen

Allgemeinchirurgie des GPR Klinikums weitet Behandlungsspektrum aus Zukunftsweisende thoraxchirurgische Leistungen

Behandlungsschwerpunkte

Behandlungsschwerpunkte sollen in der Therapie gut- und bösartiger Lungentumore, von Lungenmetastasen, Pleuraergüssen sowie anderen Erkrankungen des Rippenfells liegen. Dabei liegt der Fokus auf den minimal-invasiven Operationsmethoden inklusive der video-assistierten thorakoskopischen Lobektomie (VATS-Lobektomie), die den Patienten eine raschere Erholung ermöglicht.

Die ersten beiden Eingriffe dieser Art wurden bereits in der ersten Woche der Kooperation gemeinsam durchgeführt.

Neben thoraxchirurgischen Operationen vor Ort wird auch mittwochs eine Sprechstunde (Tel. 06142 88-1348) angeboten.

„Mit Professor Dr. Kleine haben wir unser Behandlungsspektrum im Bereich der Thoraxchirurgie durch einen hoch qualifizierten und kompetenten Arzt erweitert. Dadurch können wir das hohe Niveau sowie das Leistungsspektrum auf dem Gebiet der Thoraxchirurgie im GPR Klinikum weiter ausbauen, um den Patientinnen und Patienten eine hohe medizinische Qualität nach dem neuesten Stand der Medizin zu bieten“, so GPR Geschäftsführer Achim Neyer.



Prof. Dr. Peter Kleine (links) und Dr. Lars Leupolt

Das GPR Klinikum hat seit 1. Juni 2021 sein Behandlungsspektrum im Bereich der thoraxchirurgischen Leistungen ausgeweitet. Dazu wurde ein Kooperationsvertrag über eine zukünftige enge Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Thoraxchirurgie mit dem Sana Klinikum Offenbach geschlossen.

Mit Prof. Dr. Peter Kleine, dem Chefarzt der dortigen Klinik für Thoraxchirurgie, konnte ein im Rhein-Main-Gebiet renommierter Thoraxchirurg gewonnen werden, der künftig diesen Schwerpunkt am GPR Klinikum in Zusammenarbeit mit Dr. Lars Leupolt, dem Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie leiten wird.

„Wir verwirklichen gemeinsam mit Professor Dr. Kleine und seinem Chirurgeteam, das eine sehr breite Expertise aufweist, eine zukunftsweisende Zusammenarbeit. Durch diese Kooperation werden wir die Kompetenz

im Bereich der Thoraxchirurgie hier im GPR Klinikum konsequent weiter ausbauen. Das Spektrum der Thoraxchirurgie kann hierdurch deutlich erweitert werden“, so Dr. Lars Leupolt.

Mit der Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde des GPR Klinikums und den dort behandelnden pneumologischen Ärzten, Dr. Christian von Mallinckrodt, Dr. Torsten Born und Herrn Martin Drees, besteht bereits ein langjähriges Vertrauensverhältnis und eine gute Zusammenarbeit seitens Prof. Dr. Peter Kleine, die jetzt noch weiter intensiviert wird.

„Mit unserer festen Kooperation mit dem GPR Klinikum Rüsselsheim möchten wir zu einer Verbesserung der Behandlungsqualität beitragen. Für die Patienten wird eine solche Versorgung nicht zuletzt als Netzwerk der kurzen Wege besonders attraktiv sein“ so Prof. Dr. Peter Kleine.

JCR Judoka sorgte bei den Olympischen Spielen in Tokio für Furore gewobau Mieter Eduard Trippel im Interview



gewobau Geschäftsführer Torsten Regenstein (links) gemeinsam mit gewobau-Mieter Eduard Trippel.

Hallo Herr Trippel, zunächst noch einmal herzlichen Glückwunsch zu Ihren beiden Medaillen, die Sie bei Ihren ersten Olympischen Spielen gewonnen haben. Wie fühlen Sie sich jetzt nach Ihrer Rückkehr aus Tokio?

Ich fühle mich super und wache jeden morgen mit einem Grinsen auf. Das war kein Erfolg für den Moment, sondern der Erfolg meines Lebens. In Rüsselsheim erkennen mich nun so viele Leute, auch die, die sich nicht so für Judo oder Sport interessieren. Das ist ein tolles Gefühl.

Wie haben Sie das olympische Tokio und die Stimmung dort, vor allem im olympischen Dorf wahrgenommen? Haben Sie auch andere deutsche und internationale Athletinnen und Athleten anderer Sportarten getroffen oder kennengelernt?

Es war toll, ich interessiere mich auch für andere Sportarten und habe viele Olympioniken im Deutschen Haus und im Olympischen Dorf in den 10 Tagen kennengelernt. Coronabedingt hauptsächlich deutsche Athleten. Wir konnten uns aber dort mit Maske und täglichem Test frei bewegen. Die Versorgung und das Essen waren sehr gut. Ich musste aber in den ersten Tagen mein Gewicht für den Wettkampf reduzieren, so dass ich leider nicht so viel essen konnte. Es war insgesamt einfach ein tolles Erlebnis und ich wäre gern 2024 in Paris wieder dabei.

Wir haben immer gehört, das Klima in Tokio sei drückend heiß, also mit hoher Luftfeuchtigkeit und Hitze. Wie konnten Sie damit beim Judo umgehen? War die Halle gut klimatisiert?

Ja, das stimmt. Draußen war es sehr schwül, aber in der Judohalle hat man davon nichts gemerkt, auch das Deutsche Haus war gut klimatisiert.

Wie haben Sie sich auf die Wettkämpfe und vor allem auf den entscheidenden Wettkampf ins Finale und das Finale selbst vorbereitet?

Zunächst musste ich, wie gesagt, erstmal auf mein Kampfgewicht von unter 90 Kilo kommen und habe mit viel Schweiß trainiert. Entscheidend sind für mich in der Vorbereitung aber die Gespräche mit meiner Sportpsychologin und meinem Vereinstrainer Andreas Esper, mit denen ich regelmäßig telefoniert habe. Das ist neben dem Trainingspensum ganz wichtig für mich vor den Wettkämpfen.

Wie war Ihre Taktik bei den entscheidenden Kämpfen?

Ich versuche locker zu bleiben und ohne Druck reinzugehen. Ich stelle mich auf jeden einzelnen Gegner speziell ein, gehe aber intuitiv vor. Ich möchte den Kampf genießen und Spaß haben, so wie ich es mit meiner Sportpsychologin vorab besprochen habe. Und mein Ritual, mir vor dem Kampf auf die Brust zu klopfen, das beruhigt und gehört ebenfalls dazu.

Verraten Sie uns doch bitte, wie fühlten Sie sich bei der Verleihung der Silbermedaille, Ihrer persönlichen Höchstleistung? Und auch der Bronzemedaille mit der Mannschaft.

Es hat sich für mich ein absoluter Kindheitstraum erfüllt. Der Druck und die Last waren weg. Einfach toll. Einen Moment, den ich nie vergessen werde. Der Teamwettkampf war auch etwas ganz Besonderes und erstmalig. Wir waren ein guter Mix und mich hat die Medaille besonders für diejenigen gefreut, die keine Einzelmedaille gewonnen haben.

Wie sehen nun Ihre weiteren sportlichen Pläne aus?

In diesem Jahr habe ich keine Wettkämpfe mehr, nur Training. Im kommenden Jahr bereite ich mich dann auf die Spiele in Paris 2024 vor. Ich widme mich jetzt meinem Studium für den gehobenen Dienst bei der Hessischen Polizei, das ich im Februar 2022 abschließen werde.

Lieber Herr Trippel vielen Dank für das nette Gespräch und alles Gute, sowohl sportlich als auch privat. Eine abschließende Frage noch. Sie sind ja Mieter bei uns, dem städtischen Wohnungsunternehmen gewobau, und wohnen in Rüsselsheim. Wie finden Sie es in Rüsselsheim am Main zu wohnen und zu leben?

Ich freue mich immer, wenn ich von Wettkämpfen nach Hause, nach Rüsselsheim, komme. Ich bin hier geboren und aufgewachsen, in Rüsselsheim fühle ich mich einfach wohl.



Der 24-jährige Judoka Eduard Trippel des Judoclub Rüsselsheim, der seit 2020 Mieter bei der gewobau Rüsselsheim ist, gewann in Tokio Silber im Einzelwettbewerb bis 90 Kilogramm und Bronze im erstmalig stattgefundenen Mannschaftswettbewerb bei den Olympischen Spielen.

Die gewobau unterstützt seit vielen Jahren den Judo-Club Rüsselsheim, der seit Jahren zu den erfolgreichsten Judo-Vereinen Deutschlands gehört und in der Bundesliga kämpft.



Auch Medaillengewinner wohnen gerne bei der gewobau:

Eduard Trippel, Judoka vom RC Rüsselsheim, Silber- und Bronzemedaillengewinner bei den Olympischen Spielen in Tokio und Mieter bei der gewobau.

Das Interview mit Eduard Trippel führte Beate Feindel von der gewobau Unternehmenskommunikation.

Extrathema

Wer rennt, wenn's brennt?

Eine Mitmachausstellung für Kinder und Familien rund um das heiße Element und die Männer und Frauen, die es im Ernstfall bekämpfen.

Freitag, 13. November 2021 bis Sonntag, 24. Juli 2022
Stadt- und Industriemuseum Rüsselsheim

Feuer ist „ein guter Diener und ein schlechter Herr“ heißt es. Gezähmt, liefert es Wärme, Licht und Behaglichkeit. Doch wehe, wenn es außer Kontrolle gerät! Die gewobau Rüsselsheim fördert die neue Mitmachausstellung im Stadt- und Industriemuseum, in der große und kleine Besucher*innen herausfinden können, seit wann die Menschheit mit dem Feuer spielt und warum es schon in der Vorzeit so wichtig war, es zu beherrschen. „Wir unterstützen dabei gleichermaßen die Feuerwehr bei Ihrer Nachwuchsarbeit und das städtische Museum.“, erläutert Torsten Regenstern zum Engagement der gewobau.

Wie kann man Brände vermeiden? Wie arbeitet die Feuerwehr und wofür ist sie eigentlich zuständig? Nach dem Ausstellungsbesuch weiß jedes Kind, was im Brandfall zu tun ist und wie jede*r selbst aktiv werden kann, um die Lebensretter*innen in Uniform zu unterstützen. Und was können Hausbesitzer*innen und Vermieter*innen zum vorbeugenden Brandschutz beitragen? Verschiedene Mitmachstationen bringen den Besucher*innen das Thema näher und wecken Verständnis für den Brandschutz.

Feuer machen ist (k)eine Kunst!

Wie haben eigentlich unsere Vorfahren den Funken entzündet? Mit Feuerstein und Schlageisen können große und kleine Besucher*innen Funken schlagen und selbst herausfinden: Mit den Mitteln der vorindustriellen Zeitalter war Feuermachen sehr wohl eine Kunst.

Feuer fasziniert!

Im Feuerlabor können die Eigenschaften des Feuers unter sachkundiger Anleitung erforscht werden, zugleich lernen die Akteur*innen Feuergefahren einzuschätzen: Welche Stoffe brennen, welche nicht? Wie kann man ein Feuer entfachen? Was löscht ein Feuer?

Feuer bekämpfen ist Teamarbeit!

Wie viel besser geht es, wenn bei der Brandbekämpfung Hand in Hand gearbeitet wird! Aber wo kommen eigentlich die Löschmittel her? An der Station „Ein starkes Team“ kann die Zusammenarbeit im Ernstfall erprobt werden.

Einsatz! Aber wie zügig kommt die Feuerwehr zum Brandherd?

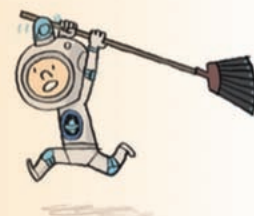
Das Museum brennt und die Feuerwehr muss möglichst schnell vom Feuerwehrhaus durch die Stadt an den Einsatzort gelangen. Rücksicht auf Einsatzfahrzeuge im Straßenverkehr, das richtige Verhalten gegenüber Rettungsfahrzeugen ist hier Vermittlungsziel.

Und was gibt es noch in der Ausstellung zu entdecken?

Eine Rätselstation klärt auf, welche Aufgaben die Feuerwehr hat und welche Ausrüstung dafür nötig ist. Warum trägt die Feuerwehr Uniform? Wie hält ein richtiger Feuerwehrknoten? Wie fit bist Du für den Einsatz? Auf einem Parcours können körperliche Fitness, Geschicklichkeit und Kombinationsfähigkeit getestet und ausprobiert werden. Und nicht zuletzt stellt sich die Frage: Wo kann ich mitmachen und wie kann ich der Feuerwehr helfen? Denn der motivierte Nachwuchs wird bei den Rüsselsheimer Wehren sehnlichst erwartet.



Was Hausbesitzer*innen und Vermieter*innen zum vorbeugenden Brandschutz beitragen können zeigt ein Banner mit Beispielen aus den Wohnanlagen der gewobau und ein Bilder-Memory-Spiel mit richtigen und falschen Situationen zum Brandschutz.



Vorschau

Die nächste Ausgabe von HALLO NACHBAR erscheint ab dem 13. Dezember 2021 u.a. mit folgenden Themen:

- Änderungen und Neues im Jahr 2022